

NRW / Städte / Wegberg

**Klimaschutzmanager für Wegberg**

## Stelle weiterhin in der politischen Diskussion

30. Januar 2022 um 05:10 Uhr | Lesedauer: 3 Minuten



Sonnenenergie zu nutzen, schont die Umwelt. In Wegberg ist der Ruf nach einem Klimaschutzmanager wieder lauter geworden, Foto: dpa/Oliver Berg

**Wegberg. Bereits im vergangenen Jahr war die Entscheidung gefallen, einen Nachhaltigkeitsmanager einzustellen. Nun diskutierte der Haupt- und Finanzausschuss darüber, zusätzlich oder stattdessen die Stelle eines Klimamanagers zu schaffen.**

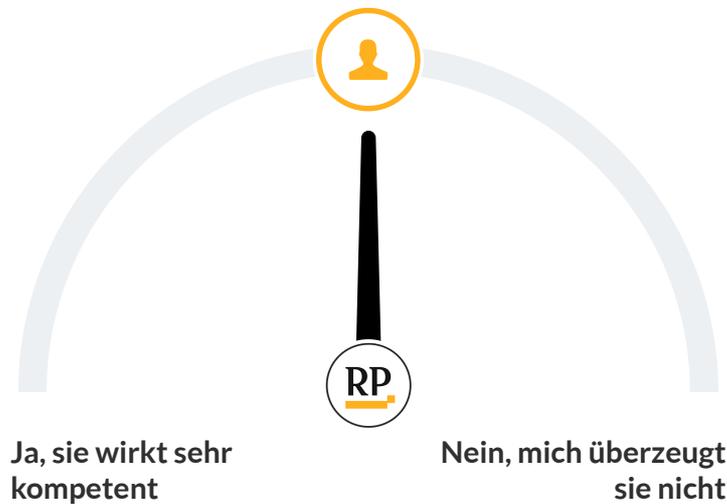
Ist ein Nachhaltigkeitsmanager das Richtige für die Stadt Wegberg? Oder wäre sie mit einem Klimaschutzmanager besser bedient? Bereits im vergangenen Jahr hatte der Stadtrat diese Frage eigentlich geklärt: Wegberg wollte die Stelle eines Nachhaltigkeitsmanagers einrichten und im Gegenzug auf einen Klimaschutzbeauftragten verzichten. Das war das Ergebnis einer Debatte im Zuge der Beratungen über den Stellenplan 2021. Eine Einwendung des Vereins Klimatisch gegen den Haushaltsplan 2022 brachte das Thema nun erneut auf die Tagesordnung, diesmal im Haupt- und Finanzausschuss.

Nach Ansicht von Klimatisch wäre es der wichtigste Beitrag zum Klimaschutz in Wegberg, einen Klimaschutzmanager einzusetzen. „Wir weisen noch einmal ausdrücklich darauf hin, dass durch die im März 2021 beschlossene und noch nicht besetzte Personalstelle eines Nachhaltigkeitsmanagers diese Aufgaben nicht erfüllt werden können“, heißt es in dem Schreiben an Bürgermeister Michael Stock. Dieser hatte bei der Diskussion dazu im vergangenen Jahr gesagt: „Für mich ist Nachhaltigkeit wesentlich vielschichtiger und umfassender als allein das Thema Klimaschutz, weil es gleichrangig die Facetten Gesellschaft, Mobilität, Wirtschaft und Bürgerschaft betrachtet.“

Die Stelle des Nachhaltigkeitsmanagers wird in finanzschwachen Kommunen wie Wegberg für bis zu 36 Monate zu 90 Prozent gefördert. Das entsprechende Förderprogramm richtet sich ausschließlich an Braunkohleregionen, zu denen Wegberg gehört. Der Förderantrag wurde 2021 zwar gestellt, aber laut der Verwaltung ist aufgrund von Verzögerungen bis heute keine Einstellung erfolgt. „Womöglich gibt es inzwischen für einen Klimaschutzmanager neue Förderkonditionen“, so die Verwaltung.

SPD, Grüne und Linke unterstützen die Forderung von Klimatisch, entweder die Stelle eines Klimaschutzmanagers zusätzlich zu schaffen oder die Stelle des Nachhaltigkeitsmanagers umzuwandeln. Für die Jahre 2022 bis 2025 sind Mittel in Höhe von jährlich 75.000 Euro veranschlagt. Im investiven Bereich kommen 117.000 Euro pro Jahr hinzu. Gerade Grüne und Linke vermissen einen klaren Plan: Das 2013 entwickelte Klimaschutzkonzept müsse dringend fortgeführt werden.

## Frage der Woche: Gibt Außenministerin Annalena Baerbock ein gutes Bild ab?



**RP ONLINE**

OPINARY 

Aus Sicht der CDU wird der Klimaschutz in Wegberg zwar zu wenig forciert, aber mit Blick auf die finanzielle Situation der Stadt sei ein Klimaschutzmanager nur dann möglich, wenn die Gehaltskosten durch Fördermittel gedeckt werden könnten. Außerdem müsse für die Stelle ein umfassendes Aufgabenprofil erarbeitet werden, damit der Mitarbeiter zielführend einsetzbar sei und einen wirklichen Mehrwert für die Stadt biete. Auch FDP, Freie Wähler und Aktiv für Wegberg lehnen die Schaffung einer solchen Stelle ab.

Es sind noch keine Kommentare vorhanden.